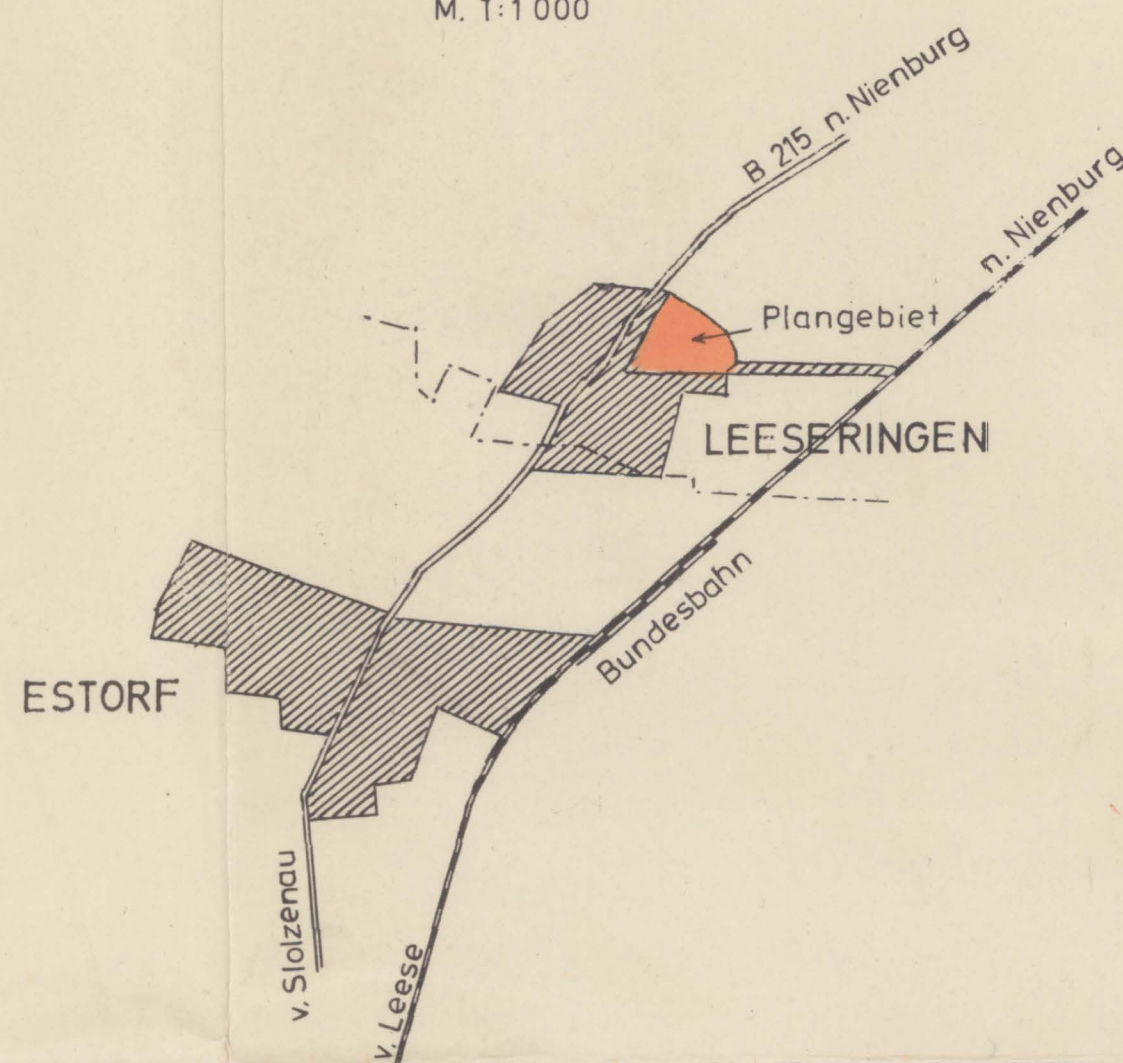


Kreis Nienburg - Weser
Gemeinde
LEESERINGEN

Bebauungsplan Nr. 3
„In den zwölf Äckern“

in der Flur 11

M. 1:1000

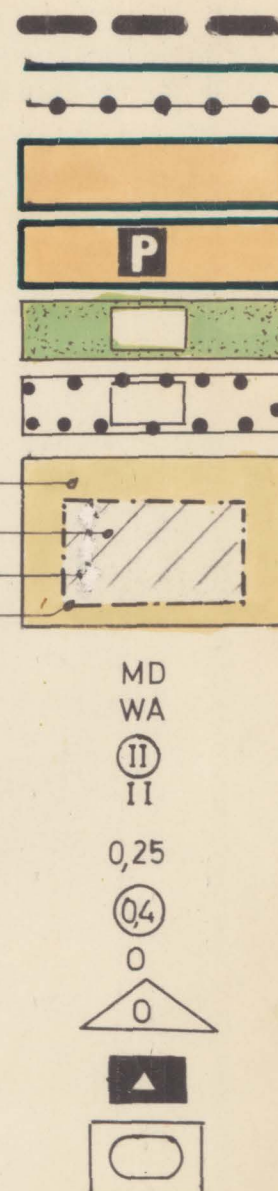


LAGEPLAN
Maßst. 1:25000

Zeichnerische Festsetzungen:

Planzeichenerklärung:

- Plangebietsgrenze
- Straßenbegrenzungslinie
- Nutzungsgrenze
- Öffentliche Verkehrsfläche
- Öffentliche Parkfläche
- Öffentliche Grünfläche
- Gemeinbedarfsfläche (Baugrundstück)
- Nicht überbaubare Grundstücksfläche
- Überbaubare Grundstücksfläche
- Stellung der Hauptbaukörper
- Baugrenze (darf nicht überschritten werden)
- Dorfgebiet
- Allgemeines Wohngebiet
- Zahl der Vollgeschosse (zwingend)
- Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze) x)
- Grundflächenzahl (z. B.)
- Geschoßflächenzahl (z. B.)
- Offene Bauweise
- Nur Einzel und Doppelhäuser zulässig
- Schule
- Sportplatz



Anordnung von Planzeichen (z. B.)
Umformerstation
Brunnen

Sichtdreieck mit Maßangabe

Textliche Festsetzungen:

Im WA-Gebiet sind nur Wohngebäude mit nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig (gemäß § 4(4) der Baunutzungsverordnung). Die Mindestgrundstücksgröße (in dem für Einzelhausbebauung ausgewiesenen Baugebiet) darf 1000 qm nicht unterschreiten. Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80m Höhe über Fahrbahnoberkante beider Straßen nicht behindert werden. Die Ausnahmen gemäß § 4(3) 1-5 sind nicht Bestandteil dieses Bebauungsplanes. Wenn auf den überbaubaren Grundstücksflächen nachweisbar keine geeigneten Flächen für Garagen gem. § 12 BauNVO vorhanden sind, kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde diese baulichen Anlagen unter Würdigung nachbarlicher Interessen und unter Beachtung geltender baurechtlicher Bestimmungen auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen zulassen. **Nachrichtliche Hinweise:** x.) Das 2. Vollgeschöß liegt im Dachraum. Die rechtliche Festlegung dafür erfolgt in der für den Bereich dieses Bebauungsplanes erlassenen Ortssatzung für Baugestaltung. Die als Kreisbögen dargestellten Straßeneinmündungen sollen in etwa als ein Vieleckzug örtlich abgesteckt werden.

LEESERINGEN

Bebauungsplan Nr. 3

„In den zwölf Äckern“

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 2. 7. 1970).
- Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.
NIEBURG/WESER, den 10. Nov. 1970



Katasteramt

Der Rat der Gemeinde LEESERINGEN hat in seiner Sitzung am 22. 9. 1969 dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 31. 3. 1970 ortsüblich durch öffentlichen Aushang bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom 22. 4. 1970 bis 23. 5. 1970 öffentlich ausgelegen.
LEESERINGEN, den 22. 10. 1970

Werk
Münster

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von LANDKREIS NIEBURG/WESER
DER OBKREISDIREKTOR
HOCHBAUABTEILUNG
IM AUFTRAG

Grißner

Der Rat der Gemeinde LEESERINGEN hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 11. 6. 1970 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.
LEESERINGEN, den 22. 10. 1970

Werk
Münster

Der vom Rat der Gemeinde LEESERINGEN in der Sitzung vom 11. 6. 1970 beschlossene Bebauungsplan wird hiernit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214 - 904/70 vom heutigen Tage genehmigt.

HANNOVER, den 13. 10. 71



Der Regierungspräsident
in Hannover
Im Auftrage:

Kam...
Baussessor

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am 11. 11. 1971 ortsüblich durch öffentlichen Aushang bekanntgemacht worden.
Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung gemäß § 12 BBauG vom 15. 11. 1971 öffentlich ausgelegt.

Nach Ablauf dieser in der Hauptsatzung der Gem. LEESERINGEN vorgesehenen Auslegungsfrist wurde der Bebauungsplan am 16. 11. 1971 rechtskräftig beschlossen.
LEESERINGEN, den 16. 11. 1971

